NÜRNBERG

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

STADTPROFIL: SO WIRKT DER MIETENDECKEL

Nürnberg ist eine Stadt mit stark steigenden Mieten. Zwischen 2010 und 2022 sind hier die Bestandsmieten von 6,23 €/m² auf 8,21 €/m², d. h. um 32 Prozent, gestiegen. Der Durchschnitt der inserierten Angebotsmieten hat sich im selben Zeitraum von 6,95 €/m² auf 11,5 €/m² erhöht – ein Anstieg von 67 Prozent. Im Jahr 2022 haben die über 197.000 Haushalte in Mietwohnungen etwa 1,36 Milliarden Euro für Mieten bezahlt. Den größten Teil dieser Mieterträge haben private Vermieter*innen und gewinnorientierte Unternehmen eingenommen, die 75,5 Prozent der Wohnungen in Nürnberg vermieten. Mit einer steigenden Bevölkerungszahl (+ 0,34 % pro Jahr seit 2010), einer Leerstandsquote von 3,1 Prozent und einer Differenz zwischen den Bestands- und den Wiedervermietungsmieten von 41 Prozent gilt Nürnberg als eine Stadt mit einem «angespannten Wohnungsmarkt». Mit einem bundesweiten Mietendeckel würden Mieterhöhungen bis zur künftigen Referenzmiete (im Durchschnitt bei 8,70 €/m²) bei maximal 6 Prozent in drei Jahren gekappt. Neu abgeschlossene Mietverträge dürften die Referenzmiete nur noch um maximal 6 Prozent überschreiten. Der bundesweite Mietendeckel würde Bestandsmieter*innen in Nürnberg vor höheren Mietsteigerungen schützen und die Wiedervermietungsmieten deutlich absenken.

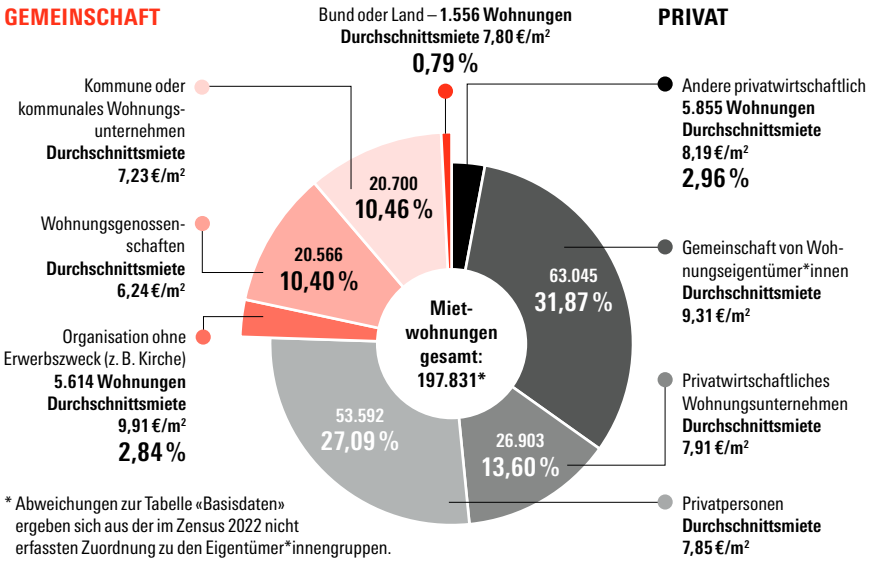
Informationen zu den Auswirkungen eines bundesweiten Mietendeckels finden sich hier:

Basisdaten

Bevölkerung	2010	2020	2023	Veränderungen 2010–2023	Veränderung pro Jahr seit 2010
Nürnberg	504.070	516.957	526.091	+ 4,37 %	+ 0,34 %
Durchschnitt aller Städte	664.627	703.392	717.306	+ 7,90 %	+ 0,61 %

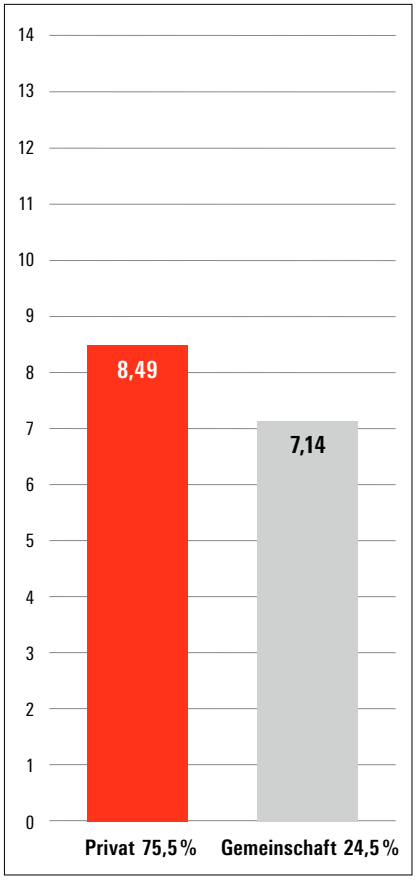
Wohnungen	Wohnungen gesamt	Mietwohnungen	Anteil Mietwohnungen
Nürnberg	283.757	197.811	69,71 %
Durchschnitt aller Städte	382.550	287.336	72,50 %

Anzahl der Mietwohnungen, Durchschnittsmiete und Marktanteil der Eigentümergruppen



* Abweichungen zur Tabelle «Basisdaten» ergeben sich aus der im Zensus 2022 nicht erfassten Zuordnung zu den Eigentümer*innengruppen.

Durchschnittliche Miete nach Eigentümergruppen in €/m²

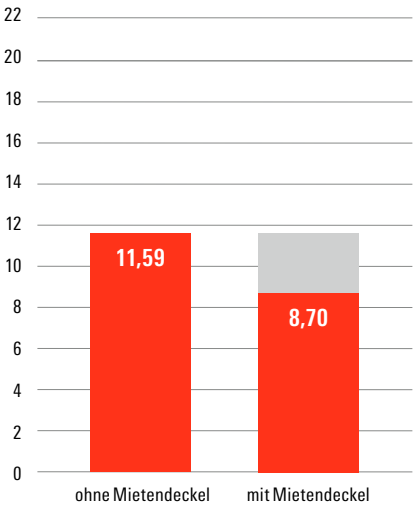


	2010	2014	2018	2022	Veränderung 2010–2022
Mietspiegelmittelwert	–	6,85 €/m²	7,89 €/m²	9,23 €/m²	–
Bestandsmieten (Median)	6,23 €/m²	6,83 €/m²	7,04 €/m²	8,21 €/m²	+ 32 %
Angebotsmieten (Median)	6,95 €/m²	8,51 €/m²	10,67 €/m²	11,59 €/m²	+ 67 %
Differenz zwischen Angebots- und Bestandsmieten	12 %	25 %	51 %	41 %	–

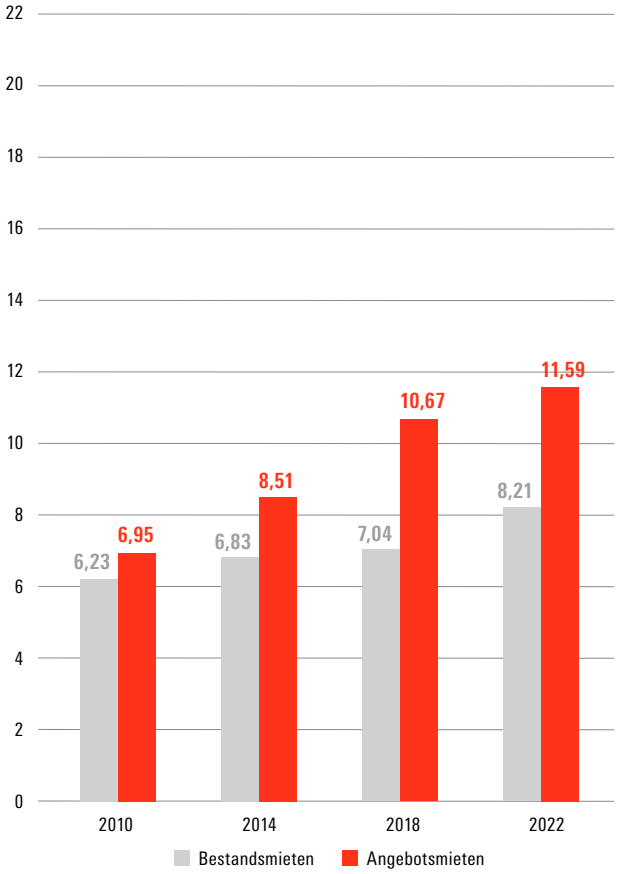
Einordnung der Stadt Nürnberg nach Mietendeckel-Gebietstyp

	Nicht angespannt	Angespannt	Wohnungsnotlage
Angebots-/Bestands-mietverhältnis	< 30 %	30 % < 50 %	> 50 %
Leerstandsquote	> 3 %	2 % > 3 %	< 2 %
Bevölkerungsentwicklung	stagnierend	steigend	stark steigend

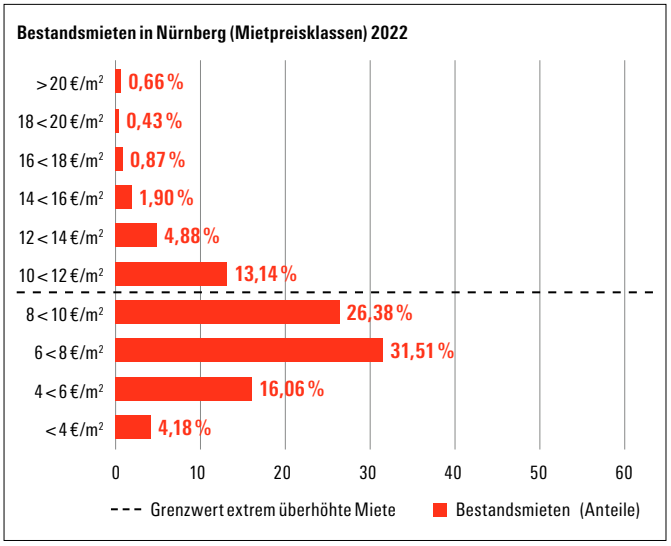
Angebotsmiete (Stand 2022) ohne und mit Mietendeckel in €/m²

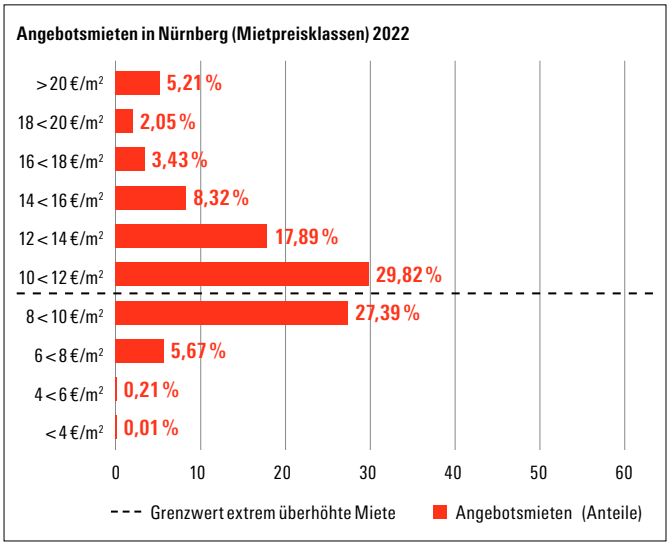


Mietentwicklung 2010 bis 2022 in €/m²



Anteil der Wohnungen nach Mietpreisklassen





IMPRESSUM

Herausgegeben von der Rosa-Luxemburg-Stiftung
V. i. S. d. P.: Armin Kuhn · Str. der Pariser Kommune 8A · 10243 Berlin
www.rosalux.de · Redaktionsschluss: September 2025
Autoren: Andrej Holm, zusammen mit Christoph Trautvetter
Datenaufbereitung: Isabel Peretto, Roberto Cruz Romero
und Itziar Gastaminza Vacas
Redaktion: Stefan Thimmel
Layout: MediaService GmbH Druck und Kommunikation

Quellen: Statistisches Bundesamt 2024: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (12411-0015); Statistisches Bundesamt 2024: Zensus 2022. Regionaltabelle Gebäude und Wohnungen; F+B 2019: Mietspiegelindex 2010 bis 2018, aktuelle Mietspiegel der Städte; RWI Essen 2024: RWI-GEO-RED v 9 (Inserate Mietwohnungen bei immoScout24)